



Studium & Ausbildung

Meine Zukunft

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SEKUNDARSTUFE II



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Inhalt

Klick dich rein – hier ist das Heft als PDF!



START IN DIE STUDIEN- UND BERUFSWAHL

Das erwartet dich im Heft	3
Dein Weg ins Studium oder in die Ausbildung	4
Angebote der Bundesagentur für Arbeit	6

KOMPETENZEN UND INTERESSEN ENTDECKEN

Wo liegen deine Interessen? Welche Kompetenzen hast du?	8
Lerne deine Stärken kennen – mit Check-U	10

INFOS ZU AUSBILDUNG UND STUDIUM

Bildungswege – diese Möglichkeiten gibt es	12
Selbstcheck: Ausbildung, Studium oder beides?	15
Studienfächer und Berufe recherchieren	16
Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Studium	18
Ein Praktikum bringt dich weiter	19

BEWERBUNG UM STUDIEN- ODER AUSBILDUNGSPLATZ

Studien- oder Ausbildungsplatz finden	20
So bewirbst du dich	24
Übergangszeit nutzen	26
Tipps für dein duales Studium	28

START INS STUDIUM ODER IN DIE AUSBILDUNG

Auf ins Studium	29
Ausbildungsbeginn: So klappt's	30
Checkliste: Bereit für den Studien- und Ausbildungsstart?	31

Impressum

Beratungshotline der Bundesagentur für Arbeit

Telefonnummer: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr

Herausgeberin

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag

Redaktion meinBERUF
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg

Redaktionsschluss

Juli 2026

Grafische Gestaltung

LATERNA Design GmbH & Co. KG

Fotos und Grafiken

Agentur für Arbeit Lüneburger Heide (S. 11 rechts), MLP (S. 28 Mitte), privat (S. 5 rechts, S. 14 rechts unten, S. 18 rechts unten), BW Bildung und Wissen und Bundesagentur für Arbeit, Open Peeps veröffentlicht unter der CC0 1.0 Universal (Public Domain) Lizenz / Pablo Stanley

Hinweis: Nicht immer haben die abgebildeten Personen etwas mit dem dargestellten Sachverhalt zu tun.

Druck

mgo360 GmbH & Co. KG, Kulmbach

Gesamtauflage

238.000

Copyright 2026 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeberin wieder.

Bezugsmöglichkeiten

Einzel Exemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit erhältlich.





Das erwartet dich im Heft

Damit du eine für dich passende Studien- oder Berufswahl treffen kannst, ist es wesentlich, dass du deine Möglichkeiten kennst. Dieses Heft begleitet dich Schritt für Schritt durch den Entscheidungsprozess.



#01

Meilensteine im Studien- und Berufswahlprozess

Die Entscheidung für ein Studium oder einen Beruf ist ein bedeutsamer Schritt. Wähle einen Weg, der deinen Interessen und Kompetenzen entspricht – unabhängig von Geschlechterklischees oder Erwartungen anderer. Informiere dich deshalb umfassend.

#02

Nutze Angebote zur Information und Unterstützung

Die **Berufsberatung** und die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** deiner Agentur für Arbeit unterstützen dich gezielt bei deiner Orientierung. Frage in der Schule nach den Sprechzeiten. Mehr Infos: mein-beruf.de » **Termin zur Berufsberatung vereinbaren**

Die Angebote der Bundesagentur für Arbeit helfen dir, einen Überblick zu bekommen. Informiere dich zum Beispiel auf mein-beruf.de zu Studium, Ausbildung und Bewerbung. Mehr dazu auf den **Seiten 4 bis 7**.

#03

Setze dich mit deinen Kompetenzen auseinander

Eine fundierte Entscheidung setzt voraus, dass du deine Interessen und Kompetenzen kennst.

Der Online-Test **Check-U** hilft dir dabei. Mehr Informationen zu diesem Thema findest du auf den **Seiten 8 bis 11**.

#04

Informiere dich über deine Möglichkeiten

Mit dem Abitur eröffnen sich dir zahlreiche Wege. Informiere dich über die unterschiedlichen Bildungswege und gewinne praktische Erfahrungen. Hinweise dazu findest du auf den **Seiten 12 bis 19**.

#05

Bewirb dich

Worauf du bei einer Bewerbung für einen Studien- oder Ausbildungsplatz achten musst und wie eine Bewerbung für einen dualen Studienplatz funktioniert, erfährst du auf den **Seiten 20 bis 28**.

#06

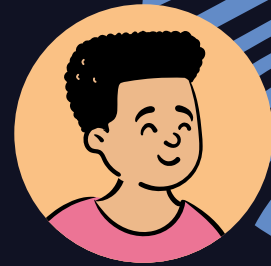
Starte in dein Studium oder deine Ausbildung

Nach der Zusage solltest du frühzeitig mit der Planung beginnen und Fragen zur Unterkunft, Finanzierung und zu etwaigen Fristen klären sowie Unterstützungsmöglichkeiten prüfen. Mehr dazu auf den **Seiten 29 bis 31**.



Dein Weg ins Studium oder in die Ausbildung

Bevor du dich zwischen Studium oder Ausbildung entscheidest, lohnt es sich, deine Kompetenzen und Interessen genauer zu betrachten und dir eine Orientierung zu verschaffen. meinBERUF hilft dir dabei, dich auf deinen nächsten wichtigen Lebensabschnitt vorzubereiten.



#01

Verschafe dir einen Überblick

Setze dich zuerst bewusst mit deinen **Kompetenzen** auseinander: Mit **Check-U** und dem **Studienfeld-bezogenen Beratungstest** (SFBT) kannst du überprüfen, ob dein Wunschstudium oder dein Wunschberuf zu deinen Kompetenzen passt.

Als Nächstes solltest du dir einen Überblick über Studienfächer und Ausbildungsberufe verschaffen, die dich interessieren und im Idealfall zu deinen Stärken passen. Auf meinBERUF findest du eine übersichtliche Darstellung der Studien- und Berufsfelder:

mein-beruf.de » Studium » Studienfelder und Studienfächer sowie **mein-beruf.de » Berufe & Wege » Alle Berufe entdecken » Berufsfelder und Berufe**

Anschließend solltest du dir überlegen, welchen Weg du einschlagen willst: ein **Studium**, ein **dual-es Studium** oder eine **Ausbildung**. Bei einer Ausbildung kannst du zwischen einer **dualen** (betrieblichen) und einer **schulischen** Form wählen. Informiere dich über die jeweiligen Unterschiede. Mitunter ist es auch sinnvoll, zuerst in eine Ausbildung zu starten und diese als Einstieg für ein späteres Studium zu betrachten.

Tipp: Der **meinBERUF BOT** der Bundesagentur für Arbeit beantwortet dir alle Fragen rund um Ausbildung, Studium oder Berufe. Du findest den digitalen Assistenten auf der Startseite von meinBERUF.

#02

Sammle Erfahrung und entscheide dich

Praxiserfahrungen sind durch nichts zu ersetzen. Absolviere möglichst mehrere **Praktika**, um realistische Eindrücke zu gewinnen. Gegebenenfalls kannst du Studienfächer und Berufe, die dich vorher interessiert haben, nach einem Praktikum ausschließen oder neue Perspektiven hinzufügen.

Im Anschluss sollte dir eine Entscheidung, wie es nach der Schule für dich weitergeht, leichter fallen. Wenn du studieren möchtest, recherchiere, wo dein gewünschtes Studienfach oder das duale Studium angeboten wird. Nutze dazu die **Studiensuche** der Bundesagentur für Arbeit unter **www.arbeitsagentur.de/studiensuche** sowie die Websites der Hochschulen. Um passende Ausbildungsplätze zu finden, bietet sich die **Ausbildungsplatzsuche** der Bundesagentur für Arbeit an: **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche**

Mehr Infos

Die aufgezählten Schritte findest du unter **mein-beruf.de » Noch planlos » Mein Weg zum passenden Beruf – Schritt für Schritt » Dein Weg zum Beruf in 8 Schritten**.

Weitere Informationen zum Thema Studium findest du unter **mein-beruf.de » Studium**.



Mattea (18),

**duale Studentin im Studienfach
Wirtschaftsingenieurwesen**

„Ich bin im 1. Semester an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim und bei Schaeffler Vehicle Lifetime Solutions Germany GmbH & Co. KG in Frankfurt. Mein Bruder macht auch ein duales Studium, daher kannte ich das Prinzip schon ganz gut, und auf Bildungsmessen habe ich mich bei Unternehmen informiert, die das duale Studium im Fach Wirtschaftsingenieurwesen anbieten. Das fand ich interessant, einfach wegen der Mischung aus Technik und Wirtschaft.

Meinen Arbeitgeber habe ich über ein Stellenportal gefunden. Ich empfehle aber jedem, auf den Webseiten der Fachhochschulen und Unis nach Studiengängen und dualen Partnern zu schauen. Einen NC, also eine Zulassungsbeschränkung, und eine Einschreibungsfrist, gibt es für meinen Studiengang nicht und der Immatrikulationsprozess war sehr einfach, nachdem der Arbeitgeber den Studienplatz zugesichert hatte.

Da ich zuvor in Köln gewohnt habe, musste ich umziehen. In Mannheim wohne ich in einer WG und wenn ich zu meinem Betrieb nach Frankfurt muss, pendle ich mit meinem Vater und teile mir mit ihm eine Pendlerwohnung vor Ort. Ich finde es sehr wichtig, eine Wohnung zu finden, in der man sich wohl fühlt.

Mein Tipp für alle Interessierten: Ein duales Studium ist viel Arbeit, aber lasst euch davon nicht abschrecken. Es lohnt sich! Der Einblick, den man so in einem Unternehmen bekommt, ist unbezahlbar.“

#03

Immatrikulation, Bewerbung, Vorbereitung

Nun zu den letzten 2 wichtigen Schritten: Informiere dich über den **Immatrikulations- oder Bewerbungsprozess**, behalte die Fristen im Auge und bereite rechtzeitig alle notwendigen Unterlagen vor, um die Deadline nicht zu verpassen.

Steht dein Studien- oder Ausbildungsstart bevor, beginne mit der organisatorischen Vorbereitung. Hier gilt es zum Beispiel, Fragen zur Finanzierung, zum Wohnort und zu deinem täglichen Weg zu klären.

Ein Studium beginnt in der Regel im Wintersemester, meist im September oder Oktober. Ausbildungsstart ist Anfang August beziehungsweise Anfang September.



Angebote der Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt dich mit Informationen, kostenlosen Online-Tools und persönlicher Beratung bei deiner Studien- und Berufswahl. Das FAQ zeigt dir die wichtigsten Angebote.



#01

Welche Unterstützung gibt es zur Berufs- und Studienberatung?

- **Berufsberatung:** Die Berufsberaterinnen und Berufsberater helfen dir, deine Stärken, Interessen und Ziele zu definieren und passende Wege nach der Schule zu entwickeln. Die Beratung ist kostenlos. Frage in deiner Schule nach Beratungsterminen.
- **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe (Reha-Beratung):** Für junge Menschen mit Behinderungen gibt es die Reha-Beratung, die über spezielle Unterstützungsangebote informiert. So machst du einen **Termin** bei der Berufsberatung oder der Reha-Beratung aus:
mein-beruf.de » Termin zur Berufsberatung vereinbaren
- **Jugendberufsagenturen (JBA):** In vielen Regionen arbeiten Berufsberatung, Jobcenter und Jugendhilfe in JBAs zusammen. Die dortigen Beraterinnen und Berater unterstützen dich, wenn der Übergang von der Schule in ein Studium oder in eine Ausbildung schwierig ist. In den meisten größeren Städten gibt es eine JBA – frage in deiner Agentur für Arbeit danach.



#02

Welche Infoangebote gibt es zur Recherche?

- In der **Studiensuche** unter **www.arbeitsagentur.de/studiensuche** findest du Studienangebote in ganz Deutschland. Studiengänge sind nach Studienfeldern mit ähnlichen Inhalten zusammengefasst.
- **BERUFENET** unter **berufenet.arbeitsagentur.de**: Das Onlinelexikon der Bundesagentur für Arbeit bietet Informationen zu mehr als 3.500 Berufen.
- Im **BERUFE.TV** erhältst du in kurzen Filmen Einblicke in Studiengänge und Ausbildungsberufe: **www.berufe.tv**
- Im **Berufsinformationszentrum (BiZ)** kannst du dich an PC-Arbeitsplätzen über Veranstaltungen informieren:
mein-beruf.de » Noch planlos » Unterstützung finden » Das Berufsinformationszentrum (BiZ)
- In der **Ausbildungsplatzsuche** findest du freie betriebliche Ausbildungsplätze: **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche**
- **Schulische Ausbildungsplätze** findest du hier: **www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung » Berufsausbildung**





- Mit der App **AzubiWelt** nach passenden Ausbildungsplätzen suchen und direkt Kontakt mit der Berufsberatung aufnehmen:



www.arbeitsagentur.de/link/azubiwelt

#03

Welche Tests gibt es zur Orientierung?

- **Check-U** ist ein kostenloser Online-Test, der deine Kompetenzen und Interessen erfasst und passende Studienfächer und Ausbildungsberufe vorschlägt: check-u.de
- Wenn du eine Studienrichtung in Betracht ziehst, prüfe mit dem **Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)**, ob deine Kompetenzen zu den Anforderungen passen. Mit dem **Berufswahltest (BWT)** findest du passende Berufe, wenn du eine Ausbildung anstrebst. Die Anmeldung für beide Tests erfolgt über die Berufsberatung.

Interview: Gut beraten in die Zukunft

Katrin Ballach ist Berufsberaterin in der Agentur für Arbeit Stendal. Sie berichtet, wie sie junge Menschen bei der Studien- und Berufswahl unterstützt.

» Welche Tests empfehlen Sie für die Studienorientierung?

Katrin Ballach: Ich biete je nach Bedarf verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung an, zum Beispiel den Studienfeldbezogenen Beratungstest. Er gibt Aufschluss darüber, ob die Anforderungen für das gewünschte Studienfeld erfüllt werden. Des Weiteren können Jugendliche im OSA-Portal – OSA steht für Online-Self-Assessment – passende Online-Studienberatungstests verschiedener Hochschulen auswählen und zuhause bearbeiten.

» Wie können die jungen Menschen passende Alternativen finden?

Katrin Ballach: Grundsätzlich hat jeder Mensch verschiedene Begabungen und Interessen, sodass auch Studienrichtungen eine Alternative sein können, die fachlich nicht zum priorisierten Studienwunsch passen. Wenn ein ähnliches Fach gesucht wird, lassen sich im BERUFENET und in der Studiensuche alternative Studiengänge finden. Außerdem hilft es, Neues auszuprobieren und mit Menschen aus dem angestrebten Berufsfeld zu sprechen, etwa bei Tagen der offenen Tür, Praktika oder im Austausch mit Studierenden.

» Was unterscheidet die Berufsberatung von anderen Angeboten zur Berufsorientierung?

Katrin Ballach: Mittlerweile gibt es viele private Anbieter, geförderte Projekte und auch KI-gestützte Möglichkeiten. Wir arbeiten ausschließlich im Interesse der jungen Menschen, die sich an uns wenden, ohne wirtschaftliche Interessen oder Vorgaben. Wir beraten neutral und auf Augenhöhe, teilen unser Wissen, und entwickeln gemeinsam individuelle Lösungen, die Wünsche berücksichtigen und zugleich realistisch bleiben. Der persönliche Kontakt ist uns dabei besonders wichtig, um auf Situation, Stimmung und Gefühle eingehen zu können.

Mehr Infos

Auf mein-beruf.de » **Noch planlos** » **Unterstützung finden** bekommst du Orientierung und Hilfen für deine Studien- und Berufswahl.



Wo liegen deine Interessen? Welche Kompetenzen hast du?

Für die Entscheidung zwischen Studium und Ausbildung sind Interessen und Kompetenzen zentral. Wer beides realistisch einschätzt, erhöht die Chance auf einen passenden Bildungsweg.



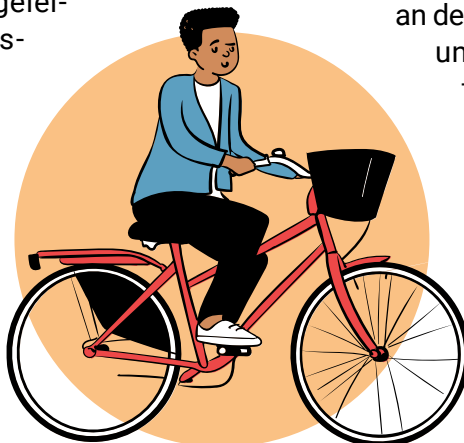
#01

Deine Interessen als Wegweiser

Interessen sind die Themen, Tätigkeiten und Bereiche, die dich begeistern und motivieren – sei es Technik, Sprachen, Naturwissenschaften, kreatives Gestalten, der Umgang mit Menschen oder gesellschaftliche Fragen. Sie geben dir wichtige Hinweise darauf, in welchen Studien- und Berufsfeldern du dich wohlfühlen und engagiert arbeiten könntest.

Wichtig zu wissen: Deine Interessen können sich im Laufe der Zeit verändern, vertiefen oder in neue Richtungen entwickeln, deshalb lohnt es sich, sie regelmäßig zu reflektieren – zum Beispiel durch Schul-AGs, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Nebenjobs. Mehr Infos dazu findest du auf mein-beruf.de » **Noch planlos** » **Meine Interessen erkunden**.

Die übersichtliche Struktur der Studien- und Berufsfelder hilft dir, interessengeleitet in deine Studien- und Berufswahl einzusteigen und zeigt dir konkrete Bildungswege, die zu deinen Vorlieben passen könnten. Die verschiedenen Studienfelder findest du auf mein-beruf.de » **Studium** » **Studienfelder und Studienfächer** und die Berufsfelder auf mein-beruf.de » **Berufe & Wege** » **Alle Berufe entdecken** » **Berufsfelder und Berufe**.



#02

Deine Kompetenzen kennen und nutzen

Kompetenzen sind Fähigkeiten und Soft Skills. Zu den Fähigkeiten zählen zum Beispiel mathematisches, logisches oder mechanisch-technisches Denken, Körperbeherrschung, räumliches Denken oder Feinmotorik. Soft Skills sind etwa Einfühlungsvermögen, Konfliktfähigkeit, kreative Denkweise, Hilfsbereitschaft oder emotionale Belastbarkeit.

Deine Kompetenzen zu kennen ist wichtig, weil sie maßgeblich darüber entscheiden, in welchen Tätigkeitsfeldern du erfolgreich sein kannst. Eine Ausbildung oder ein Studienfach, das zu deinen Stärken passt, erleichtert dir zum einen den Einstieg, weil dir das Lernen leichter fällt. Zum anderen bietet es gute Voraussetzungen dafür, dass du Freude an deinem Studium und deiner Arbeit hast und dich fachlich wie persönlich weiterentwickelst.

Auf mein-beruf.de » **Noch planlos** » **Meine Stärken entdecken** erhältst du Anregungen und Tools, um deine Kompetenzen systematisch zu erfassen und für deine Berufswahl nutzbar zu machen.



#03

Wähle frei von Vorurteilen und Klischees

Bei der Wahl deines beruflichen Weges solltest du dich an deinen Interessen und Kompetenzen orientieren – nicht an gesellschaftlichen Erwartungen oder Rollenbildern.

Jeder Mensch hat wertvolle Kompetenzen

Gerade in Bereichen, die als „typisch männlich“ oder „typisch weiblich“ gelten, sind diese Zuschreibungen überholt. Die Arbeitswelt profitiert von Vielfalt: Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen machen Teams kreativer und erfolgreicher. Wenn du dich für ein Studien- oder Berufsfeld interessierst, in dem dein Geschlecht unterrepräsentiert ist, kann das ein Vorteil sein.

Für junge Frauen mit MINT-Stärken

Wenn du Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik hast, informiere

Mehr Infos

- MINT-Berufe im Überblick, inklusive MINT-Überblicksfilm:
mein-beruf.de » Berufe & Wege » Berufe nach Themen entdecken » MINT-Berufe
- SAHGE-Berufe im Überblick, inklusive SAHGE-Überblicksfilm:
mein-beruf.de » Berufe & Wege » Berufe nach Themen entdecken » SAHGE-Berufe
- Girls'Day: **www.girls-day.de**
- Boys'Day: **www.boys-day.de**

dich selbstbewusst über entsprechende Studiengänge oder Ausbildungen – auch wenn du dort vielleicht in der Minderheit bist.

Für junge Männer mit SAHGE-Stärken

Falls soziale, pflegerische oder pädagogische Tätigkeiten zu deinen Stärken passen, dann ziehe das bei deiner Studien- und Berufswahl in Erwägung. Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Hilfsbereitschaft sind überaus gefragte Kompetenzen – nutze sie und lass dich bei deiner Wahl nicht von Rollenbildern einschränken.



Lerne deine Stärken kennen – mit Check-U

Check-U hilft dir dabei, dein persönliches Kompetenzprofil zu ermitteln und dazu passende Studienfächer und Ausbildungen zu finden.



#01

Berufsorientierung mit Check-U

Check-U ist ein kostenloser Berufsorientierungstest der Bundesagentur für Arbeit. Er kombiniert Fragen zur Selbsteinschätzung mit kognitiven Aufgaben, um ein persönliches Stärkenprofil zu ermitteln. Auf Grundlage deiner Testergebnisse zeigt Check-U, wie gut deine Kompetenzen zu den Anforderungen von Studienfächern und Ausbildungsberufen passen. Du findest den Test hier:

check-u.de



#02

Was du vorab wissen solltest

Check-U richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse, die sich für ein Studium oder eine Ausbildung interessieren. Plane für die Bearbeitung etwa **120 Minuten** ein. Lege bei Bedarf Pausen ein und setze den Test später fort.

Wichtig ist, dass du in einer Umgebung arbeitest, die konzentriertes, ungestörtes Arbeiten ermöglicht. Denn wenn du abgelenkt bist oder dich nur „durchklickst“, dann hat das Auswirkungen auf dein Ergebnis. Die Passungsaussagen bei den Studienfächern und Ausbildungen im Ergebnis werden anhand deiner Eingaben getroffen.

Falls du aufgrund individueller Einschränkungen besondere Unterstützung benötigst, empfiehlt es sich, vorab Kontakt mit der **Berufsberatung** oder der **Beratung für berufliche Rehabilitation und**

Teilhabe aufzunehmen.

Im Gespräch kannst du klären, ob Check-U für dich geeignet ist oder ob alternative Angebote besser passen.

#03

So startest du

Rufe Check-U auf und klicke auf **Starten und Zugangscode erhalten**. Beantworte einige Fragen zu deiner Person und fordere deinen personalisierten Zugangscode an.

Bewahre den Code sorgfältig auf und fotografiere ihn beispielsweise mit deinem Smartphone. Der Code ermöglicht dir, deine Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzusehen und den Test nach Unterbrechungen fortzusetzen.

#04

Deine Stärken systematisch erfassen

Der Test beginnt mit dem **Kompetenz-Check**. Hier schätzt du dich selbst ein – etwa, ob du genau arbeitest oder kommunikationsfähig bist. Im Wechsel zu den Selbsteinschätzungen bearbeitest du zeitlich begrenzte Aufgaben, die beispielsweise deine Rechenfertigkeit, dein räumliches Denken oder dein Textverständnis prüfen.



Falko Cyris,

**Berufsberater bei der Agentur
für Arbeit Lüneburger Heide:**

„Mein Tipp: Schau dir deine Testergebnisse in Ruhe an und setz dich nicht unter Druck. Sie sind kein fertiger Plan, sondern sollen dir Ideen geben und dir zeigen, wo deine Stärken liegen. Vergleiche die Vorschläge mit deinem eigenen Gefühl, informiere dich weiter und probiere aus, was dich interessiert – zum Beispiel in einem Praktikum oder einer Schnuppervorlesung. In einem Beratungsgespräch kannst du die Ergebnisse gemeinsam einordnen und für deine Entscheidung nutzen.“



Bei den Selbsteinschätzungen gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Entscheidend ist, dass du ehrlich antwortest – nur so können die Ergebnisse ein realistisches Bild deiner Stärken zeichnen und dir bei deiner Berufswahl weiterhelfen.

#05

Berufe identifizieren, die zu dir passen

Nach dem Kompetenz-Check gibst du in der **Personalisierung** deine **Talente**, die gewünschten **Arbeitsbedingungen** und **Interessen** an Berufsfeldern an.

Als Ergebnis des Kompetenz-Checks erhältst du ein persönliches **Kompetenzprofil**. Nach der Personalisierung bekommst du Vorschläge für **Studienfächer** und/oder **Ausbildungsberufe**, die gut zu dir passen. Zusätzlich kannst du ein **Teilnahmezertifikat** erstellen.

#06

So nutzt du die Ergebnisse optimal

Die Check-U-Ergebnisse sind eine Orientierungshilfe für deine Entscheidung. Du kannst die Perso-

nalisierung jederzeit modifizieren oder deaktivieren, um weitere Vorschläge für Studienfächer oder Berufe zu erhalten. Die **Suchfunktion** ermöglicht dir, in deinen Ergebnissen gezielt nach einem bestimmten Studienfach oder Ausbildungsberuf zu recherchieren. So kannst du prüfen, welche Kompetenzen dafür relevant sind und ob deine Kompetenzausprägungen zum geforderten Anforderungsniveau der einzelnen Kompetenzen passen.

Die passenden Studienfächer und Ausbildungsberufe werden gemeinsam, nach Übereinstimmung absteigend, angezeigt. Sie lassen sich nach Bildungsweg filtern. Klickst du auf den Vorschlag, findest du Detailinformationen und kommst direkt zum **BERUFENET**, zur Studiensuche oder Ausbildungsplatzsuche.

#07

Sprich über deine Ergebnisse

Den größten Nutzen aus deinen Check-U-Ergebnissen ziehst du, wenn du sie gemeinsam mit der Berufsberatung oder der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe besprichst. Wenn du möchtest, kannst du deine Ergebnisse digital für deine Berufsberaterin oder deinen Berufsberater freigeben, damit ihr gezielt darüber sprechen könnt. Drucke deine Ergebnisse bei Bedarf aus oder speichere sie als PDF. Einen Beratungstermin kannst du direkt über Check-U vereinbaren – bring zum Termin deinen Zugangscode mit.



Bildungswege – diese Möglichkeiten gibt es

Es stehen dir verschiedene Wege für deine berufliche Zukunft offen. Auch wenn du dich für einen Weg entscheidest, bedeutet das nicht, dass dein beruflicher Werdegang damit endgültig ist: Du kannst dich jederzeit neu orientieren oder weiterbilden.

#01

Bildungsweg Studium

In einem Studium tauchst du in die Grundlagen eines Fachgebiets ein. Fachwissen gewinnst du in Vorlesungen, Seminaren sowie durch selbstständiges Lernen in Bibliotheken und zu Hause. An Fachhochschulen (FH) beziehungsweise Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) oder bei einem dualen Studium sammelst du zusätzlich praktische Erfahrungen. Nach erfolgreichem grundständigem Studium erlangst du den **Bachelorabschluss**, mit dem du direkt ins Berufsleben starten kannst und – je nach Studiengang – gute Verdienstmöglichkeiten hast. Möchtest du dich weiter spezialisieren oder fachlich neu ausrichten, kannst du dein Wissen in einem **Masterstudiengang** vertiefen. Egal, ob an einer FH oder einer Universität: die Abschlüsse sind gleichwertig.

Universität

Manche Studiengänge werden ausschließlich an Universitäten angeboten, beispielsweise Medizin oder Pharmazie. Wenn du dir eine wissenschaftliche Laufbahn und eine spätere Promotion vorstellen kannst, ist die Universität der richtige Bildungsweg.

Fachhochschule

Die Inhalte an einer FH oder HAW sind oft praxisorientierter als an Universitäten. Neben theoretischen Inhalten sammelst du in Praxissemestern berufliche Erfahrungen.



Duale Hochschule

In dieser Studienform setzt du dich während der theoretischen Veranstaltungen an einer Hochschule oder Berufsakademie mit wissenschaftlichen Inhalten auseinander. Die praktischen Erfahrungen sammelst du während deiner vergüteten Tätigkeit im Unternehmen. Das duale Studium wird in 2 Formen angeboten:

- **Ausbildungsintegriert:** Hier erwirbst du 2 Abschlüsse: Studien- und Ausbildungsabschluss
- **Praxisintegriert:** Du erwirbst einen Studienabschluss, die Praxisphasen ähneln einem Praktikum.

#02

Bildungsweg Ausbildung

Eine Ausbildung kommt für dich infrage, wenn du nach der Schule direkt arbeiten und das praktische und theoretische Fachwissen aus der Berufsschule unmittelbar anwenden möchtest. Während der Ausbildungsdauer von 2 bis 3,5 Jahren erhältst du in der Regel eine Ausbildungsvergütung. Zudem hast du nach erfolgreichem Abschluss sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. In Deutschland gibt es verschiedene Ausbildungsarten.



Mehr Infos

- mein-beruf.de » Berufe & Wege
- mein-beruf.de » Studium

Duale (betriebliche) Ausbildung

Den Großteil deiner Ausbildungszeit verbringst du im Ausbildungsbetrieb. Ergänzend hast du regelmäßigen Unterricht in einer Berufsschule, um dir das notwendige theoretische Wissen anzueignen.

Schulische Ausbildung

In dieser Ausbildungsform findet der Unterricht überwiegend an Berufsfachschulen statt, gleichzeitig absolvierst du Praxisphasen, um das Gelernte anzuwenden. Beachte, dass die Ausbildung nicht immer vergütet wird.

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Nach erfolgreichem Abschluss kannst du eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst bei Behörden aufnehmen und den Beamtenstatus erwerben.

Abiturientenausbildung

Diese Ausbildungsform wird auch doppelt qualifizierende Ausbildung genannt, da du neben dem Berufsabschluss einen weiteren Abschluss erwirbst, zum Beispiel als Fachwirt/in. Dadurch qualifizierst du dich früh für verantwortungsvollere Aufgaben.

Weiterbildung zum Bachelor Professional

Nach der Ausbildung kannst du dich weiterqualifizieren, beispielsweise zum/zur Meister/in, Fach- oder Betriebswirt/in oder Techniker/in. Diese Qualifikation ist gleichwertig zu einem an der Hochschule erworbenen Bachelorabschluss. Deshalb erlangst du den Zusatz „Bachelor Professional“.

#03

Alternative Bildungswege

Viele Ausbildungen kannst du in **Teilzeit** absolvieren – wende dich hierfür an deinen Betrieb. Auch ein Studium in Teilzeit ist häufig möglich. Eine zeitliche Reduzierung ist für dich zum Beispiel sinnvoll, wenn du ein Familienmitglied betreust oder pflegst. Wende dich für Fragen zum Studium in Teilzeit an die Studienberatung der Hochschule oder an das Studierendenwerk.

Es gibt auch die Möglichkeit eines **Fernstudiums**. Dabei finden Vorlesungen und Seminare größtenteils online statt. Präsenztermine gibt es nur vereinzelt und sie lassen sich meist gut planen.

#04

Ausbildung und Studium mit Behinderungen

Eine Behinderung schließt bestimmte Studienfächer oder Berufe nicht grundsätzlich aus, da Nachteile durch gezielte Unterstützung, technische Hilfsmittel oder individuelle Anpassungen ausgeglichen werden können. Du bist nicht verpflichtet, bei deiner Bewerbung um einen dualen Studienplatz oder einen Ausbildungsplatz den Betrieb über deine Behinderung oder gesundheitliche Einschränkung zu informieren.

Die **Beraterinnen und Berater für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** (Reha-Beratung) unterstützen und beraten dich bei allen Fragen zu Studium und Ausbildung. Auch die **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung** (EUTB) steht dir zur Seite, hier wird Peer Counseling angewendet, also Beratung durch Menschen mit Behinderungen.

Technische **Arbeitshilfen** erleichtern Tätigkeiten in deiner Ausbildung und im Studium. Du kannst einen Nachteilsausgleich beantragen, damit Unterricht, Seminare oder Prüfungen an deine Bedürfnisse angepasst werden. So wird die Chancengleichheit bei der Studien- und Ausbildungsplatzvergabe sichergestellt.

Die **Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung** (IBS) des Deutschen Studierendenwerks hilft dir bei der Beantragung von Arbeitshilfen wie technischen Geräten, spezieller Software und von Beförderungskosten. Ansprechpersonen der Hochschulen und Studierendenwerke unterstützen dich zudem bei Studien- oder Alltagsassistenten.

Um Nachteile auszugleichen, kannst du im Zulassungsverfahren für ein Studium einen **Härtefallantrag** stellen. Wenn du die Zugangsvoraussetzungen erfüllst, kann dir ein Studienplatz bevorzugt zugeteilt werden.



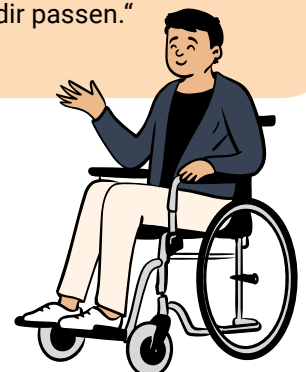
Christian (22),

Auszubildender als Kaufmann im E-Commerce bei Paulinenpflege Winnenden e.V., hat eine Autismus-Spektrum-Störung:



„Nach meinem Schulabschluss habe ich an einer BvB, einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, teilgenommen. So bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb gekommen. Ich habe einige Berufe ausprobiert und E-Commerce hat mir am besten gefallen. Der Beruf ist sehr vielfältig und ich habe in der Ausbildung verschiedene Aufgaben, zum Beispiel Websites bauen oder Content für Social Media erstellen. Während der BvB habe ich meine Ausbilderin schon kennengelernt und sie hat mich ermutigt, mich zu bewerben. Das habe ich dann auch gemacht und wurde angenommen. Ich bekomme bei meiner Ausbildung viel Unterstützung. Bei Klassenarbeiten oder bei Prüfungen bekomme ich einen Nachteilsausgleich.

Mein Tipp: Praktika oder eine BvB können helfen, herauszufinden, welche Berufe zu dir passen.“





Ausbildung, Studium oder beides?

Bearbeite den Selbstcheck, um deine persönlichen Vorlieben zu reflektieren, und prüfe, welcher Bildungsweg für dich infrage kommt.

Studium

Ich interessiere mich für eine akademische Laufbahn und wissenschaftliches Arbeiten.	ja	nein
Ein Studium bietet mir die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen zu sammeln, zum Beispiel durch ein Auslandssemester.	ja	nein
Ich möchte mich beruflich noch nicht endgültig festlegen und mit einem Studium mein Interesse an einem bestimmten Themengebiet vertiefen.	ja	nein
Meinen Tag möchte ich eigenständig organisieren und den Studienalltag mit verschiedenen Kursen und Seminaren selbst gestalten.	ja	nein
Ich bin bereit, finanzielle Unterstützung durch meine Eltern oder BAföG in Anspruch zu nehmen und mir, wenn nötig, etwas dazuzuverdienen.	ja	nein

Duales Studium

Ich möchte ein Studium mit praktischer Tätigkeit in einem Unternehmen verbinden.	ja	nein
Der regelmäßige Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen stellt kein Problem für mich dar.	ja	nein
Anspruchsvolle und umfangreiche Inhalte schrecken mich nicht ab. Ich bin bereit, in meiner vorlesungsfreien Zeit im Unternehmen zu arbeiten.	ja	nein
Gute Übernahme- und Karrierechancen sind für mich ein ausschlaggebendes Argument.	ja	nein
Ich möchte studieren, aber ein regelmäßiges Einkommen ist mir ebenfalls sehr wichtig.	ja	nein

Ausbildung

Ich arbeite gerne praktisch und teilweise eigenverantwortlich.	ja	nein
Da ich nach der Schule direkt eigenes Geld verdienen möchte, bevorzuge ich eine Ausbildung.	ja	nein
Ich lerne am besten durch praktische Anleitung und konkrete Arbeitsaufträge.	ja	nein
Ich habe meinen Wunschberuf gefunden, den ich mit einer Ausbildung ausüben kann.	ja	nein
Der Wechsel zwischen Betrieb und Berufsschule sowie klar strukturierte Lerninhalte und Prüfungsvorbereitungen sind für mich geeignet.	ja	nein



Studienfächer und Berufe recherchieren

Finde heraus, welche Studien- oder Berufsfelder dich interessieren und überlege anschließend, welche Studiengänge und Berufe dadurch für dich infrage kommen. Lies dir die Tipps durch, um gezielt zu recherchieren.



#01

Informiere dich

Jeder **Studiengang** ist Teil eines sogenannten **Studienfelds**. Diese dienen als wichtige Orientierung für deine Suche nach dem passenden Studium. Wenn du beispielsweise die Zugangsvoraussetzungen für einen bestimmten Studiengang nicht erfüllst, kommt vielleicht ein anderer Studiengang aus demselben Studienfeld für dich infrage.

Websites zur Recherche

Im Beitrag **Angebote der Bundesagentur für Arbeit** auf den **Seiten 6 bis 7** findest du Websites, über die du alle wichtigen Informationen erhältst:

- Auf **mein-beruf.de » Studium » Studienfelder und Studienfächer » Studienfelder und Studienfächer entdecken** und **mein-beruf.de » Berufe & Wege » Alle Berufe entdecken » Berufsfelder und Berufe** erhältst du einen Überblick.
- In der **Studiensuche** findest du alle Studienangebote in Deutschland mit Filtermöglichkeiten: **www.arbeitsagentur.de/studiensuche**
Tipp: Unter „Suchtyp“ kannst du neben Suchbegriffen auch gezielt nach **Studienfächern** und **Studienfeldern** suchen. Anschließend lassen sich die Ergebnisse zum Beispiel nach Studientypen filtern.
- **BERUFE.TV** ist eine Video-Plattform mit zahlreichen Videos zu Studien- und Ausbildungsberufen: **www.berufe.tv**

Tipp: Filtere nach Studien- und Berufsfeldern oder suche direkt nach einem bestimmten Studienfach oder Beruf.

- Suche im **BERUFENET**: Details zu allen Studienfächern und Ausbildungsberufen: **berufenet.arbeitsagentur.de**
Tipp: Informiere dich hier zum Beispiel über Studienalternativen und über Perspektiven nach dem Studium oder der Ausbildung.
- Entdecke mit der App **AzubiWelt** die Vielfalt der Ausbildungsberufe und finde passende Ausbildungsstellen: **www.arbeitsagentur.de/link/azubiwelt**
Tipp: Du findest dort Videos, Kurzinfos und Bilder und kannst die Berufsberatung direkt kontaktieren.

Berufswahlmessen

Besuche Hochschul- und Ausbildungsmessen vor Ort, online oder hybrid, um direkt mit Personalverantwortlichen, Auszubildenden und Studierenden zu sprechen. Dort erhältst du praxisnahe Einblicke, knüpfst erste Kontakte und erhältst Informationen zur Bewerbung.

In der **Veranstaltungsdatenbank** findest du Termine für die nächsten Berufswahlmessen – in deiner Nähe und online:

arbeitsagentur.de/link/veranstaltungen

Tipp: Wenn du eine Ausbildungsmesse nicht allein besuchen möchtest, bitte deine Eltern, Freundinnen und Freunde oder andere Vertrauenspersonen, dich zu begleiten.



Mehr Infos

Erfahre mehr über deine Studien- und Berufsmöglichkeiten auf mein-beruf.de » **Studium** und auf mein-beruf.de » **Berufe & Wege**.

#02

Übung für die Recherche

Aufgabe 1

Recherchiere auf mein-beruf.de » **Studium** » **Studienfelder und Studienfächer** » **Studienfelder und Studienfächer entdecken** welche **Fächer** zu den **Studienfeldern** gehören, die dich interessieren, und notiere deine Top 3:

1. Top 1

Studienfeld: _____

Studienfach: _____

2. Top 2

Studienfeld: _____

Studienfach: _____

3. Top 3

Studienfeld: _____

Studienfach: _____

Aufgabe 2

Suche unter www.arbeitsagentur.de/studiensuche nach den Studienfächern aus Aufgabe 1, entscheide dich für je einen **dazugehörigen Studiengang** und notiere, an welchen **Hochschulen** du diesen studieren kannst. Ergänze, welche **Kriterien** du erfüllen musst:

1. Top 1

Studiengang: _____

Hochschulen: _____

Zulassungsvoraussetzungen: _____

2. Top 2

Studiengang: _____

Hochschulen: _____

Zulassungsvoraussetzungen: _____

3. Top 3

Studiengang: _____

Hochschulen: _____

Zulassungsvoraussetzungen: _____



Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Studium

Immer mehr Studiengänge bieten die Möglichkeit, aktiv an Lösungen für die aktuelle Klimakrise mitzuwirken – von Technik über Naturwissenschaften bis hin zu Management und Wirtschaft.



Wenn du dich schon in der Schule für Nachhaltigkeit, Naturwissenschaften oder Technik interessiert hast, kannst du dieses Engagement im Studium gezielt vertiefen und später beruflich einsetzen. Es gibt zahlreiche grundständige Studienfächer, die sich direkt mit dem Umwelt- und Klimaschutz beschäftigen:

- Ein klassischer Bereich ist die **Umwelttechnik**. Das Studienfach vermittelt grundlegendes Wissen aus Natur- und Ingenieurwissenschaften. Außerdem erhältst du Einblicke in Umwelt, Wirtschaft und Umweltrecht.
- Im Studienfach **Wasser- und Bodenmanagement, Wassertechnologie** sind zentrale Themen unter anderem Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Wasserversorgung. Auch der Klimawandel und seine Auswirkungen auf Wasser- und Bodenökosysteme spielen eine wichtige Rolle.
- **Energietechnik** ist ebenfalls ein bedeutendes Studienfeld für den Klimaschutz. Im Fokus stehen erneuerbare Energien wie Wind- und Sonnenenergie sowie Biomasse. Außerdem lernst du mehr über Energieeffizienz und intelligente Energiesysteme.
- Wenn du dich für wirtschaftliche Zusammenhänge interessierst, ist **Nachhaltigkeitsmanagement** eine gute Option. Hier wird vermittelt, wie Unternehmen, Organisationen oder Kommunen nachhaltige Strategien entwickeln können, zum Beispiel zur Reduktion von CO₂-Emissionen oder zur Umsetzung von Umweltstandards.

Maya (22),

Studentin im 5. Semester im Studienfach Nachhaltigkeitsmanagement (B.A.) an der Rheinischen Hochschule Köln:

„Ich habe mich schon früh für Nachhaltigkeit interessiert und wollte mehr tun, als nur darüber zu reden. Im Studium Nachhaltigkeitsmanagement lerne ich, wie Wirtschaft und Umweltschutz zusammengehen. Besonders spannend finde ich Projekte, bei denen wir zum Beispiel Unternehmen untersuchen und prüfen, ob sie wirklich nachhaltig handeln oder nur damit werben. So merke ich, wie wichtig fundiertes Wissen für wirksamen Klimaschutz ist.“





Ein Praktikum bringt dich weiter

Praktika sind ein wichtiger Bestandteil der Studien- und Berufsorientierung. Sie geben dir realistische Einblicke in die Arbeitswelt und tragen dazu bei, individuelle Interessen gezielt weiterzuentwickeln.



#01

Praktika als Basis

Um praktische Erfahrungen zu sammeln und Einblicke in Arbeitsabläufe zu erhalten, eignet sich insbesondere ein Praktikum. Neben fachlichen Tätigkeiten lernst du auch Arbeitsbedingungen, Teamstrukturen und Anforderungen verschiedener Berufe kennen. Dabei wird häufig deutlich, welche Tätigkeitsfelder den eigenen Interessen entsprechen und welche nicht so gut passen. Beide Erkenntnisse sind für eine fundierte Studien- oder Berufswahl von Bedeutung.

Empfehlenswert ist es, Praktika in unterschiedlichen Berufsfeldern und in verschiedenen Unternehmen zu absolvieren. Auf diese Weise lassen sich Tätigkeiten, Anforderungen und Arbeitsumfelder vergleichen. Neben dem klassischen Schülerbetriebspraktikum existieren weitere Praktikumsformen, etwa Schnupperpraktika, die einen kurzen ersten Überblick ermöglichen, oder freiwillige Praktika während der Ferien.

#02

Ergänzende Angebote

Ergänzend zu betrieblichen Praktika bieten **Projekte und Camps** Einblicke in Studienbereiche. **Ferienkurse** wie die Gauß-AG der Leibniz Universität Hannover richten sich an mathematisch-naturwissenschaftlich Interessierte. **MINT-Projekte** wie Stick to STEM der Freien Universität Berlin ermöglichen praxisnahe Erfahrungen und erste Kontakte

zur Hochschulwelt. Solche Angebote helfen dabei, Studieninhalte realistisch einzuschätzen.

#03

Nützliche Websites fürs Praktikum

Für dein Praktikum stehen dir zahlreiche Informations- und Vermittlungsangebote zur Verfügung, zum Beispiel:



- mein-beruf.de » **Praktikum**
» **Praktikum finden**
- Praktikumsuche in der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- meine-ausbildung-in-deutschland.de
- www.lehrstellen-radar.de
- www.schulewirtschaft.de/schuelerbetriebspraktikum
- www.berufenavi.de » **Erstmal orientieren**
» **Praktikum**
- Für eine klischeefreie Studien- und Berufswahl:
www.girls-day.de und www.boys-day.de
- Für junge Menschen mit Behinderungen:
www.talentplus.de » **Neu einstellen**
» **Stellenbörsen**
- Ausbildungsmessen

Tipp: Schau auch auf den Karriere-Websites von Unternehmen, die dich interessieren.



Studien- oder Ausbildungsplatz finden



Der Übergang von der Schule in ein Studium oder eine Ausbildung erfordert eine gute Planung. Wenn du Unterstützungsangebote, Anlaufstellen und Fristen kennst, kannst du gezielt vorgehen und den passenden Bildungsweg finden.

#01

Orientierung und erste Schritte

Ausbildung oder Studium? Das ist eine Entscheidung, vor der viele junge Menschen am Ende ihrer Schulzeit stehen. Beide Wege eröffnen dir vielfältige berufliche Perspektiven, bringen jedoch unterschiedliche Anforderungen mit sich. Eine frühzeitige und strukturierte Suche nach Studien- oder Ausbildungsplätzen ist daher entscheidend. Für deine Recherche stehen zahlreiche Informations- und Beratungsangebote zur Verfügung, die dich bei der Orientierung und Entscheidungsfindung unterstützen.

#02

Studienplätze finden: Wege und Anlaufstellen

Die Suche nach einem Studienplatz beginnt meist mit der Frage nach dem passenden Studiengang und Studienort. Dabei spielen deine persönlichen Interessen, schulischen Schwerpunkte und beruflichen Ziele ebenso eine Rolle wie formale Voraussetzungen, Studieninhalte und spätere Berufsperspektiven. Auch der gewünschte Hochschultyp, etwa Universität oder Hochschule für angewandte Wissenschaften, kann deine Entscheidung beeinflussen.

Unterstützung bietet die **Studiensuche**, die bundesweit Studienangebote bündelt und nach Kriterien wie Fach, Ort oder Abschluss filtert:

www.arbeitsagentur.de/studiensuche



Ergänzend dazu ermöglichen **Studien-messen** persönliche Gespräche mit Mitarbeitenden von Hochschulen und Beratungsstellen.

Für ein duales Studium, das akademische Inhalte mit einer betrieblichen Ausbildung oder Praxisphasen verbindet, sind zwei Angebote besonders wichtig: Zum einen die **Suche der Bundesagentur für Arbeit nach Ausbildungen und dualen Studiengängen**: www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche und zum anderen das Portal **AusbildungPlus**, das duale Studienangebote und Ausbildungen mit Zusatzqualifikation aufführt:

www.bibb.de/ausbildungplus



Wenn ein Vollzeitstudium für dich nicht infrage kommt, ist ein **Studium in Teilzeit** vielleicht eine Lösung. Das ermöglicht eine reduzierte Studienbelastung, die beispielsweise bei paralleler Berufstätigkeit oder Care-Arbeit nötig ist.

Ein **Studium mit Kind** wird durch Angebote wie Hochschul-Kitas oder BAföG mit Kinderzuschlag unterstützt. Auch ein Auslandsstudium ist mit Kind möglich, beispielsweise über Erasmus+ oder Erasmus+ mit Kind.

Mehr Infos:

mein-beruf.de » **Studium** » **Studienplatz finden**



#03

Begriffe rund um die Studienbewerbung

Bei der Studienplatzsuche können dir Begriffe begegnen, deren Bedeutung du nicht kennst. Die wichtigsten werden im Folgenden erläutert: **Zulassungsfreie Studiengänge** können ohne Auswahlverfahren belegt werden, solange die formalen Voraussetzungen erfüllt sind. **Zulassungsbeschränkte Studiengänge** vergeben ihre Plätze nach bestimmten Kriterien. Dabei wird zwischen einer **örtlichen** und einer **bundesweiten** Zulassungsbeschränkung unterschieden: Örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge sind nur an bestimmten Hochschulen begrenzt, während andere Studiengänge, beispielsweise Medizin, bundesweit zulassungsbeschränkt sind.

Es gibt verschiedene Formen der Zulassungsbeschränkung. Einige Studiengänge haben einen sogenannten **Numerus Clausus (NC)**, das bedeutet, dass nur Bewerberinnen und Bewerber bis zu einem bestimmten Abiturschnitt für das Studium zugelassen werden. In anderen Fällen spielen **Eignungsprüfungen** oder **Auswahlverfahren** eine Rolle, etwa in künstlerischen Studiengängen oder bei besonders nachgefragten Studienfächern. Bei solchen Verfahren zählen neben deinen schulischen Leistungen auch deine praktischen Fähigkeiten und wie du in entsprechenden Auswahlverfahren oder Gesprächen abschnidest.

Mehr Infos:

mein-beruf.de » Bewerbung » Bewerbung für ein Studium » So läuft die Studienplatzbewerbung



#04

Studienbewerbung: Termine und Rückmeldungen

Fristen sind bei der Studienplatzbewerbung besonders wichtig. Für viele zulassungsbeschränkte Studiengänge gelten feste Bewerbungszeiträume, häufig zum 15. Juli für das Wintersemester und zum 15. Januar für das Sommersemester. Abweichungen sind möglich, insbesondere bei privaten Hochschulen oder speziellen Studienformaten.

Nicht immer führt eine Bewerbung sofort zum Erfolg. **Absagen** gehören zum Bewerbungsprozess dazu und sollten dich nicht entmutigen. Reflektiere, welche Kompetenzen dir fehlen könnten. Auch verpasste Bewerbungsfristen können dazu führen, dass ein Studienstart zunächst nicht möglich ist. Erwäge Alternativen, etwa die Bewerbung für verwandte Studiengänge, ein späterer Studienstart oder eine bewusst geplante Übergangsphase. Diese kannst du für Praktika, eine Berufsausbildung, ein freiwilliges Engagement oder zur weiteren Orientierung nutzen. Hinweise dazu bietet auch der Beitrag **Übergangszeit nutzen** auf den **Seiten 26 bis 27**.

#05

Ausbildungsplätze finden: Angebote und Unterstützung

Auch die Suche nach einem Ausbildungsplatz solltest du frühzeitig beginnen, dabei erleichtern digitale Angebote den Einstieg:

Die App **AzubiWelt** informiert über Ausbildungsberufe und freie Stellen: **mein-beruf.de » Ausbildung » Ausbildungsplatz finden » Ausbildungsplatz finden mit der AzubiWelt-App**



Ergänzend stehen die Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit sowie die Suche nach schulischen Ausbildungsplätzen der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung:

- **Duale Ausbildungen:**
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- **Schulische Ausbildungen:**
www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung



Das Portal **AusbildungPlus** listet Ausbildungsplätze mit Zusatzqualifikationen: **www.bibb.de/ausbildungplus » Datenbanken » Zusatzqualifikationen**

Weitere Angebote für die Recherche

Es gibt noch mehr regionale und überregionale Plattformen, die dich bei der Suche unterstützen:

- **meine-ausbildung-in-deutschland.de** sowie **www.lehrstellen-radar.de** bieten zahlreiche Ausbildungsangebote.
- Ausbildungsmessen ermöglichen den direkten Kontakt zu Betrieben und Beratungsstellen.
- Für Ausbildungsplätze im Ausland ist die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) zuständig. Mehr Infos gibt es hier: **www.zav.de » Wege ins Ausland » Ausbildung im Ausland**



Unterstützung bei Ausbildung und Studium

Persönliche Beratung bietet die **Berufsberatung** der Bundesagentur für Arbeit. Für junge Menschen mit Behinderungen gibt es zusätzlich die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe**. Frage an deiner Schule nach den Sprechzeiten. Mehr Infos:

mein-beruf.de » **Termin zur Berufsberatung vereinbaren**

Stellenangebote richtig einschätzen

Bei Ausbildungsplatzangeboten solltest du die Angaben zu Ausbildungsdauer, Vergütung, Arbeitszeiten und Informationen zum Betrieb genau prüfen. Zusätzlich ist darauf zu achten, welche schulischen Voraussetzungen erwartet werden, ob besondere gesundheitliche oder körperliche Anforderungen bestehen und wie die Ausbildung organisiert ist, etwa im Wechsel zwischen Betrieb und Berufsschule. Auch Hinweise zu Übernahmechancen, Weiterbildungsmöglichkeiten oder Zusatzqualifikationen können für deine Entscheidung relevant sein. Seriöse Angebote sind klar und verständlich formuliert, nennen konkrete Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner und enthalten vollständige Kontaktdaten.

Kontaktiere bei Unsicherheit deine Berufsberatung, um Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Fristen, Absagen und Alternativen in der Ausbildung

Für Ausbildungsplätze gibt es keine einheitlichen Bewerbungsfristen, viele Betriebe beginnen jedoch bereits 1 oder 1,5 Jahre vor Ausbildungsstart mit der Suche nach Nachwuchs. Der Ausbildungsstart ist häufig der 1. August oder der 1. September.

Genau wie bei der Studienplatzsuche gilt: Absagen gehören zum Bewerbungsprozess. Nutze sie, um deine Unterlagen zu überarbeiten, weitere Möglichkeiten zu prüfen und gemeinsam mit deiner Berufsberatung passende Lösungen zu finden.

Weitere Informationen findest du auf den **Seiten 24 bis 25** sowie unter: mein-beruf.de » **Ausbildung**
» **Ausbildungsplatz finden**



So bewirbst du dich

Je nachdem, ob du ein Studium oder eine Ausbildung anstrebst, unterscheiden sich die erforderlichen Bewerbungsunterlagen sowie die geltenden Fristen. Verschaffe dir daher rechtzeitig einen Überblick.

#01

Zulassungsfreie Studiengänge

Für diese Studiengänge kannst du dich direkt einschreiben, beachte aber die entsprechenden Anmeldefristen. Für die Einschreibung benötigst du den Antrag auf Immatrikulation, eine Kopie deiner Hochschulzugangsberechtigung und des Personalausweises, einen Krankenversicherungsnachweis sowie den Zahlungsnachweis des Semesterbeitrags.

#02

Zulassungsbeschränkte Studiengänge

Manche Studiengänge unterliegen einer Zulassungsbeschränkung. Zusätzlich zu den oben genannten Dokumenten benötigst du den Zulassungsbescheid. Je nach Studiengang können weitere Nachweise erforderlich sein, zum Beispiel Sprachzertifikate oder das Bestehen einer **Eignungsprüfung**, etwa im sportlichen Bereich. Informiere dich daher frühzeitig auf der Website deiner Wunschhochschule.

#03

Duales Studium

Für ein duales Studium bewirbst du dich in der Regel zuerst beim Unternehmen. Beginne den Bewerbungsprozess etwa 1,5 Jahre vor Studienbeginn und informiere dich über den Ablauf und benötigte Unterlagen. Manchmal ist zusätzlich eine Bewerbung an der Hochschule erforderlich.



#04

Berufsausbildung

Auch **Ausbildungsplätze** werden früh vergeben: Große Betriebe und Behörden beginnen bis zu 1,5 Jahre vor Ausbildungsstart mit der Auswahl. Bei kleineren Betrieben oder **schulischen Ausbildungen** solltest du spätestens zu Beginn des letzten Schuljahres aktiv werden.

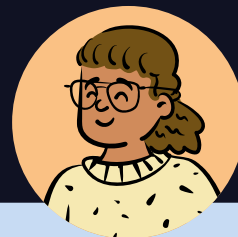
Mehr Infos

Informationen zur Studien- und Ausbildungsplatzsuche sowie zu Begriffen rund ums Zulassungsverfahren findest du auf den **Seiten 20 bis 23** sowie auf mein-beruf.de » **Bewerbung**.

#05

Bewerbungsunterlagen für Ausbildung und duales Studium

Informiere dich über das gewünschte Bewerbungsformat direkt beim Unternehmen. Meist erfolgt die Bewerbung digital per **E-Mail** oder über ein **Online-Portal** und besteht aus Anschreiben, Lebenslauf,



Wende dich an die Berufsberatung

Die **Berufsberatung** und die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** unterstützen vor Ort oder per Videoberatung.

Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Mehr Infos:

mein-beruf.de » **Termin zur Berufsberatung vereinbaren**

Schulzeugnissen und gegebenenfalls Praktikumsbescheinigungen.

Bei einer E-Mail-Bewerbung sollten alle Dokumente in einer PDF-Datei zusammengefasst sein.

Ein **Bewerbungsvideo** kann eine sinnvolle Ergänzung sein, ersetzt jedoch nicht die klassischen Unterlagen. Tipps für Bewerbungsvideos findest du auf mein-beruf.de » **Bewerbung** » **Bewerbung für Ausbildung, Praktikum oder Job** » **Tools für die Bewerbung: Die Video-Bewerbung: So überzeugst du per Kamera.**

Die Verwendung eines **Bewerbungsfotos** ist freiwillig. Platziere es im oberen Bereich des Lebenslaufs oder auf dem Deckblatt. Am besten lässt du Fotos in einem **Fotostudio** anfertigen, dein **Outfit** dafür sollte zum Unternehmen passen.

Unterstützung durch KI

Künstliche Intelligenz (KI) kann dich beim Verfassen deines Anschreibens unterstützen.

- **Vorteile:** liefert schnell Ergebnisse, bietet Inspiration, leicht anpassbar
- **Nachteile:** oft standardisierte Formulierungen, nicht immer korrekt oder passend für dich

Tipp: Gib keine persönlichen Daten ein, formuliere deine Prompts (Befehle) möglichst präzise und prüfe die Vorschläge kritisch. Passe den Text immer an deine eigenen Ideen und Stärken an, denn im Vorstellungsgespräch können Fragen dazu gestellt werden.

#06

Bewerbungs- und Auswahlverfahren vorbereiten

Beim **Vorstellungsgespräch** oder im **Assessment-Center** kannst du persönlich von dir überzeugen. Solche Gespräche finden nicht nur für Ausbildungsberufe statt, sondern auch für manche Studiengänge – insbesondere an Fachhochschulen – oft im Rahmen eines Auswahlverfahrens. Bereite dich gut vor, informiere dich über die Hochschule beziehungsweise den Betrieb und überlege dir eigene Fragen. Achte auf einen guten ersten Eindruck, passende Kleidung und ein sicheres Auftreten. Im Assessment-Center werden unter anderem Fachwissen, Konzentration und Teamfähigkeit geprüft. Bei der Vorbereitung sind Übungsbücher oder Online-Tests hilfreich.

#07

Bewerben mit Behinderungen

Du bist nicht verpflichtet, eine Behinderung anzugeben. Wenn sie jedoch Auswirkungen auf den Arbeits- oder Studienalltag hat oder Anpassungen erforderlich sind, kann es sinnvoll sein, dies frühzeitig anzusprechen. Es gibt zuhause, an der Hochschule und im Ausbildungsbetrieb verschiedene **Unterstützungsmöglichkeiten**. Zudem stehen dir mit einer Schwerbehinderung besondere Rechte zu.





Übergangszeit nutzen

Manchmal klappt es mit dem Studien- oder Ausbildungsplatz nicht auf Anhieb. Lass dich davon nicht entmutigen: Es gibt verschiedene Wege, deinem beruflichen Ziel näherzukommen oder die Zeit sinnvoll zu nutzen.

#01

Nachrücken über die Studienplatzbörse

Nicht alle Studienplätze werden in der 1. Runde vergeben, da sich viele Bewerberinnen und Bewerber für mehrere Studiengänge bewerben. Frei gewordene Plätze werden meist im August oder September für das Wintersemester und im Januar oder Februar für das Sommersemester ausgeschrieben, beispielsweise in der Studienplatzbörse unter www.hochschulkompass.de.

#02

Wartesemester und Studieren im Ausland

Hast du eine Absage erhalten, gibt es trotzdem Wege an die Hochschule. Informiere dich bei deiner Wunschhochschule, ob und wie Wartezeiten bei der Studienplatzvergabe berücksichtigt werden. Ein Studium im EU-Ausland kann eine Möglichkeit sein, um deutsche Zulassungshürden zu umgehen. Beachte aber mögliche Studiengebühren und Bewerbungsfristen. Weitere Infos zum Auslandsstudium findest du hier: mein-beruf.de » **Studium** » **Studieren im Ausland**

#03

Späterer Ausbildungsbeginn

Du möchtest eine Ausbildung machen? Wenn du zum offiziellen Ausbildungsstart keinen Ausbildungsplatz gefunden hast, dann frage deine Berufsbera-

terin oder deinen Berufsberater nach offenen Ausbildungsstellen oder nimm an einer Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse teil. Du kannst deine Ausbildung auch später beginnen, meist bis zum Jahresende.

#04

Alternative Überbrückungsmöglichkeiten

Wenn es selbst über Umwege nicht mit dem gewünschten Studien- oder Ausbildungsplatz klappt, kann eine dieser Überbrückungsmöglichkeiten zu dir passen:

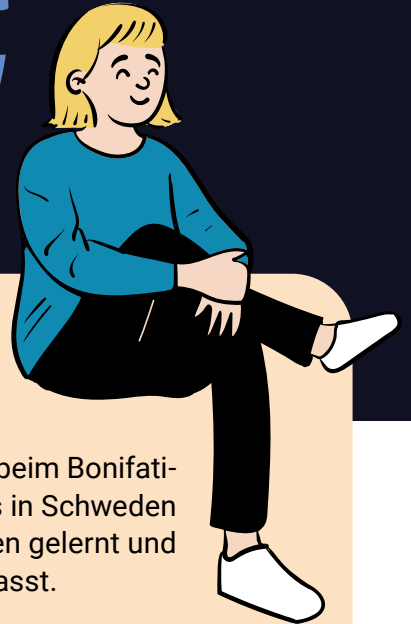
- **Freiwilligendienst leisten:** zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Sportvereinen oder im Umwelt- und Naturschutz
- **Ins Ausland gehen:** zum Beispiel mit einem Au-pair-Aufenthalt, Sprachkursen oder einem Freiwilligendienst
- **Praktika machen**
- **Jobben**

Mehr Infos

Weitere Informationen findest du auf

mein-beruf.de » **Studium** » **Studienplatz finden**
» **Keinen Studienplatz gefunden? Tipps und Alternativen** sowie mein-beruf.de » **Übergangszeit**.





Interview: Nach einer Übergangszeit die richtige Studienwahl treffen

Greta (23) hat vor ihrem Studium einen Bundesfreiwilligendienst beim Bonifatiuswerk absolviert und danach Auslandserfahrung bei der Caritas in Schweden gesammelt. In dieser Zeit hat sie viel über sich und ihre Interessen gelernt und konnte so besser einschätzen, welches Studium wirklich zu ihr passt.

» Warum hast du dich nach der Schule für einen Freiwilligendienst entschieden?

Greta: Nach dem Abitur habe ich mich bewusst gegen einen direkten Studienbeginn entschieden, da ich mir über meine Studienwahl noch nicht vollständig im Klaren war. Den Bundesfreiwilligendienst habe ich dann genutzt, um meine beruflichen Vorstellungen weiter zu konkretisieren.

» Welche Aufgaben und Tätigkeiten hattest du?

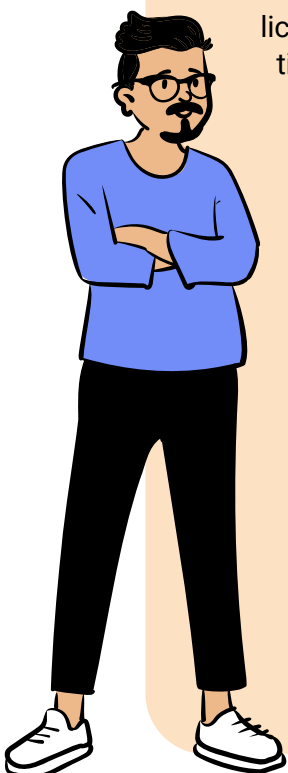
Greta: Die Aufgaben umfassten vor allem die Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Kampagnen sowie die Mitarbeit in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising. Außerdem gehörten Recherche-tätigkeiten, die Unterstützung des internationalen Freiwilligenprogramms sowie organisatorische Tätigkeiten zum Arbeitsalltag.

» Welche Erfahrungen hast du während deines Auslandsaufenthalts in Schweden gesammelt?

Greta: In Schweden habe ich an 3 Tagen pro Woche bei der Caritas gearbeitet und unter anderem regelmäßige Treffen für geflüchtete Menschen vorbereitet und begleitet. Diese Begegnungen waren sehr bereichernd, aber auch herausfordernd. Besonders, weil viele der Geflüchteten sehr traumatische Erfahrungen gemacht haben. Die Arbeit hat mir deutlich gemacht, wie wichtig ein offener, sensibler Umgang miteinander ist, und das versuche ich auch weiterhin in meinem Alltag beizubehalten.

» Inwiefern haben deine Tätigkeiten und Erfahrungen deine Studienwahl beeinflusst?

Greta: Ich habe gemerkt, wie viel Freude ich an der Arbeit mit Menschen habe. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, neben Politikwissenschaften auch eine pädagogische Disziplin in mein Studium zu integrieren und studiere daher Erziehungswissenschaften im Nebenfach.





Tipps für dein duales Studium

Verena Bell ist im beim Wieslocher Finanzdienstleister MLP für Recruiting und Employer Branding verantwortlich. Sie weiß, wie der Bewerbungsprozess für ein duales Studium abläuft und worauf es dabei ankommt.

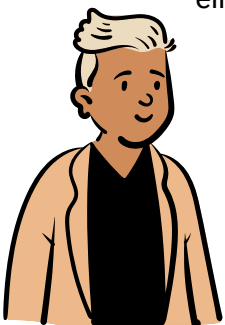


» Welche dualen Studiengänge bieten Sie in Ihrem Unternehmen an?

Verena Bell: Wir bieten verschiedene Fachrichtungen an: Von BWL, Informatik und Data Science über Marketingmanagement bis hin zu Dienstleistungs- oder Personalmanagement. In unserer Unternehmenszentrale bei Heidelberg kooperieren wir hauptsächlich mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. In einem sogenannten Blockmodell sind unsere dual Studierenden dabei im Wechsel jeweils 3 Monate an der Hochschule und 3 Monate im Ausbildungsbetrieb eingesetzt.

» Wie kann man sich für ein duales Studium bewerben?

Verena Bell: Die Bewerbung erfolgt in der Regel direkt beim Unternehmen. Üblicherweise schreiben die meisten größeren Unternehmen bis zu einem Jahr im Voraus ihre angebotenen Studien- und Ausbildungsplätze aus. Wenn man also bereits weiß, dass man gerne dual studieren möchte, lohnt es sich, frühzeitig die Augen offen zu halten.



» Welches Auswahlverfahren erwarten Bewerberinnen und Bewerber für ein duales Studium bei Ihnen?

Verena Bell: Bei MLP gibt es kein Assessment-Center; stattdessen haben wir einen mehrstufigen Prozess zum gegenseitigen Kennenlernen und Feststellen der Eignung für die jeweilige Position. Als Erstes werden in einem Telefoninterview wichtige Fragen geklärt. Im nächsten Schritt absolvieren die Bewerbenden einen Online-Test. Ist das Ergebnis positiv, werden die Bewerbenden zum persönlichen Kennenlernen und anschließenden Schnupperpraktikum in die Ausbildungsstätte eingeladen. Danach folgt die beidseitige Entscheidung.

» Was sollten Schülerinnen und Schüler beachten, wenn sie sich für ein duales Studium interessieren?

Verena Bell: Ich empfehle, sich im Vorfeld mit dem Unternehmen auseinanderzusetzen. Zudem sollte man sich selbst kritisch hinterfragen, welcher Lerntyp man ist. Tut man sich grundsätzlich etwas schwerer mit dem Aneignen von vielen Informationen in kurzer Zeit, kann ein duales Studium aufgrund der hohen Belastung in den Theorie- und Praxisphasen durchaus herausfordernd sein.



Auf ins Studium

Der Start ins Studium ist spannend, aber auch mit Planung und Entscheidungen verbunden. Es erleichtert dir den Einstieg, wenn du dich frühzeitig mit Themen wie Wohnung, Finanzierung und Organisation auseinandersetzt.



#01

Plane deinen Studienstart sorgfältig

Zunächst kann ein Umzug nötig sein – zum Beispiel wegen des gewählten Studiengangs, des Studienorts oder deiner persönlichen Situation. Möglich sind etwa eine eigene Wohnung, eine WG oder ein Studierendenwohnheim. Wohnheime sind meist die günstigste Option, da die Mietpreise je nach Studienort stark variieren. Nach dem Umzug ist eine Ummeldung beim Einwohnermeldeamt erforderlich. Auch der **Krankenversicherungsschutz** ist wichtig: In vielen Fällen reicht die Familienversicherung, andernfalls ist eine eigene Versicherung nötig.

Mehr Infos zur Vorbereitung deines Studiums: mein-beruf.de » **Studium** » **Vorbereitung**

#02

Regle deine Finanzierung

Auch wenn staatliche Hochschulen in der Regel keine Studiengebühren erheben, fällt ein **Semesterbeitrag** an – oft inklusive eines vergünstigten Semestertickets für den öffentlichen Nahverkehr. Plane frühzeitig die Finanzierung deines Studienalltags. Zur Unterstützung gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **BAföG:** Die Höhe der Förderung hängt von deinem Einkommen, dem deiner Eltern und deiner Wohnsituation ab: www.bafög.de. Damit du rechtzeitig BAföG erhältst, solltest du den Antrag so bald wie möglich stellen, idealerweise

se direkt nach Erhalt deiner Immatrikulationsbescheinigung.

- **Bildungskredit:** Zinsgünstiges Darlehen für Studierende in fortgeschrittenen Semestern: www.bildungskredit.de
- **Stipendien:** Für besondere Leistungen oder Engagement, etwa das Deutschlandstipendium: www.deutschlandstipendium.de
- **Nebenjobs:** Zum Beispiel als studentische Hilfskraft, Werkstudierende/r oder Nachhilfelehrer/in

Übrigens: Bis zu deinem 25. Geburtstag erhalten deine Eltern **Kindergeld** für dich.

Informiere dich über Unterstützung auf deinem Weg ins Studium auf:

mein-beruf.de » **Studium** » **Finanzierung**

Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Bei Problemen oder Herausforderungen kannst du dich an die **Berufsberatung** oder die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** wenden. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Mehr Infos:

mein-beruf.de » **Termin zur Berufsberatung vereinbaren**



Ausbildungsbeginn: So klappt's

Nachdem du deinen
Ausbildungsvertrag unterschrieben
hast, solltest du den anstehenden
Start optimal vorbereiten.
Dazu findest du hier die
wichtigsten Informationen.



#01

Vergütung und Finanzierung

Mit Beginn deiner Ausbildung erhältst du eine **Ausbildungsvergütung**, deren Höhe je nach Branche und Ausbildungsjahr unterschiedlich ausfällt und in der Regel jährlich steigt. Für deine Ausbildungsvergütung brauchst du ein **Girokonto**. Reicht das Geld für die Deckung deiner Lebenshaltungskosten nicht aus, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung beantragen:

- Bei einer dualen Ausbildung hilft dir die **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**:
mein-beruf.de » **Ausbildung** » **Finanzierung** » **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**
- Wenn du eine schulische Ausbildung anstrebst, beantrage BAföG unter www.bafög.de oder einen Bildungskredit unter: www.bildungskredit.de



#02

Wohnung, Versicherung & Co

Ist deine Ausbildung mit einem Wohnortwechsel verbunden, kümmere dich rechtzeitig um eine **Unterkunft** – etwa ein WG-Zimmer, eine eigene Wohnung oder im Jugendwohnheim – und melde dich nach deinem Umzug beim Einwohnermeldeamt um. Bei Versicherungen gilt: Eine Krankenversicherung ist Pflicht.

#03

Deine Rechte und Pflichten

Lies deinen **Ausbildungsvertrag** nochmal gründlich durch! Wichtige Punkte sind: Dauer der Probezeit, Kündigungsfristen, Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung, Urlaubsanspruch und deine Arbeitszeiten. Als Auszubildende oder Auszubildender hast du das Recht auf eine angemessene Ausbildung und faire Behandlung.

Gleichzeitig bist du verpflichtet, pünktlich zu sein, gewissenhaft die Berufsschule zu besuchen und deine Aufgaben zuverlässig und verantwortungsbewusst zu erledigen.

#04

Unterstützung für dich

Die **Berufsberatung** oder **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** hilft dir bei allen Fragen rund um den Ausbildungsstart, aber auch bei Schwierigkeiten während der Ausbildung. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos:

mein-beruf.de » **Termin zur Berufsberatung vereinbaren**



Mehr Infos

Mehr findest du unter

mein-beruf.de » **Ausbildung** » **Vorbereitung** und
mein-beruf.de » **Ausbildung** » **Finanzierung**.



Bereit für den Studien- und Ausbildungsstart?

Damit du gut vorbereitet in Studium oder Ausbildung startest, hilft dir diese Checkliste dabei, alle anstehenden organisatorischen Aufgaben im Blick zu behalten. Informiere dich frühzeitig über Fristen und stelle notwendige Anträge rechtzeitig.

- 
Finanzierung klären: Je nach Studien- oder Ausbildungsweg kommen unterschiedliche Fördermöglichkeiten infrage, die du beantragen kannst. Mehr Infos dazu findest du auf den **Seiten 29 bis 30**.
- 
Unterkunft organisieren: Bei einem Wohnortwechsel musst du dich ummelden.
Tipp: Für einen Platz im Wohnheim solltest du dich frühzeitig auf die Wartelisten setzen lassen.
- 
Pflichtversicherungen prüfen oder abschließen: zum Beispiel eine Krankenversicherung
Tipp: Studierende sind in der Regel bis zum 25. Lebensjahr über die Familienkrankenversicherung mitversichert.
- 
Weitere Versicherungen prüfen: zum Beispiel eine private Haftpflicht- oder Berufsunfähigkeitsversicherung
- 
Girokonto eröffnen: Ein eigenes Konto ist Voraussetzung für die Auszahlung von Ausbildungsvergütung oder finanzieller Unterstützung.
- 
Vermögenswirksame Leistungen: Erkundige dich in deinem Ausbildungsbetrieb, ob sie angeboten werden.
- 
Einschreibungsfristen: Beachte die Termine der Hochschule.
- 
Identifikationsnummer (IdNr): Halte sie für Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsvertragsabschluss bereit, fordere sie beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) an.
- 
Einführungsveranstaltungen: Informiere dich auf der Website der Hochschule, wann sie stattfinden.
- 
Versicherungsbestätigung deiner Krankenkasse: Halte sie für Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsvertragsabschluss bereit.
- 
Rechte und Pflichten kennen: Informiere dich als Auszubildende oder Auszubildender beziehungsweise Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer (im dualen Studium) über deine Rechte und Pflichten.

Deine Informationsangebote

Informiere dich mit diesen Medien über deine Studien- und Berufswahl.

meinBERUF



Infos rund um Berufsorientierung, Studium und Ausbildung, Bewerbung, Beruf und Karriere: mein-beruf.de



CHECK-U

Finde mit Check-U heraus, welche Ausbildungsberufe und Studienfächer zu deinen Interessen und Kompetenzen passen: check-u.de



BERUFENET

Das Onlinelexikon der Bundesagentur für Arbeit bietet detaillierte Informationen zu Berufen in Text und Bild: berufenet.arbeitsagentur.de



BERUFE.TV

Das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit bietet Filme über Ausbildungsberufe und Studiengänge: www.berufe.tv



STUDIENSUCHE

Informiere dich über das Studienangebot: www.arbeitsagentur.de/studiensusche



AzubiWelt-App: Entdecke deinen Wunschberuf und finde einen Ausbildungsplatz: www.arbeitsagentur.de/link/azubiwelt



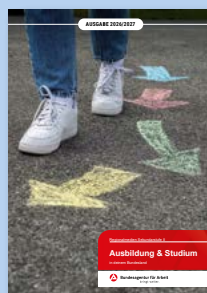
Stellen-, Praktikums- und Studiensuchen: www.arbeitsagentur.de/link/mb-stellensuche

Hefte für deine Berufsorientierung



Was ist schon TYPISCH?

Unterstützt dich bei deiner klischeefreien Studien- und Berufswahl



Ausbildung & Studium in deinem Bundesland

Infos zu Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten in deinem Bundesland



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.